



Handlungsbedarf und Ansätze für ein europäisches Kapazitätssystem

Dr. Stefanie Neveling, Leiterin des Referates „Zugang zu Gasfernleitungsnetzen und internationaler Gashandel“

Workshop der Bundesnetzagentur
1. April 2009, Bonn

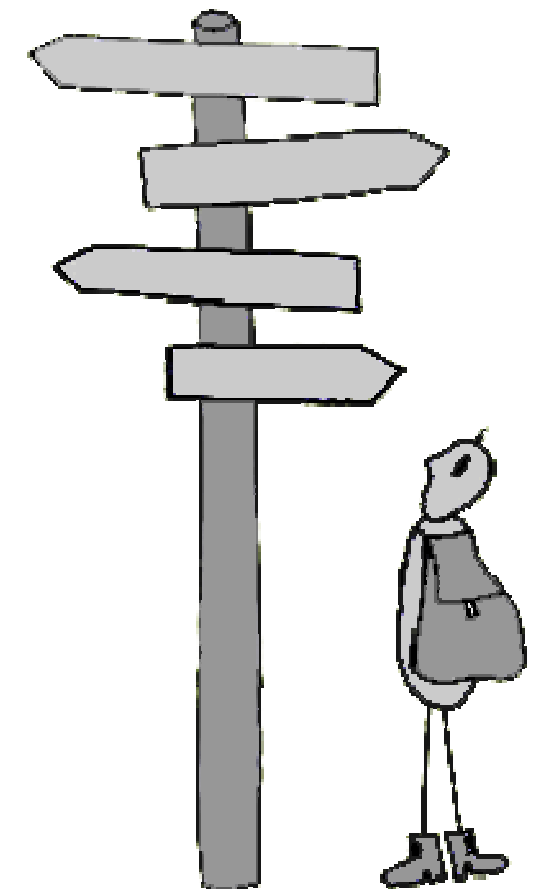


Überblick

1. Handlungsbedarf

2. Stand der europäischen Diskussion / Inhalte der ERGEG-Vorschläge

3. Ausblick



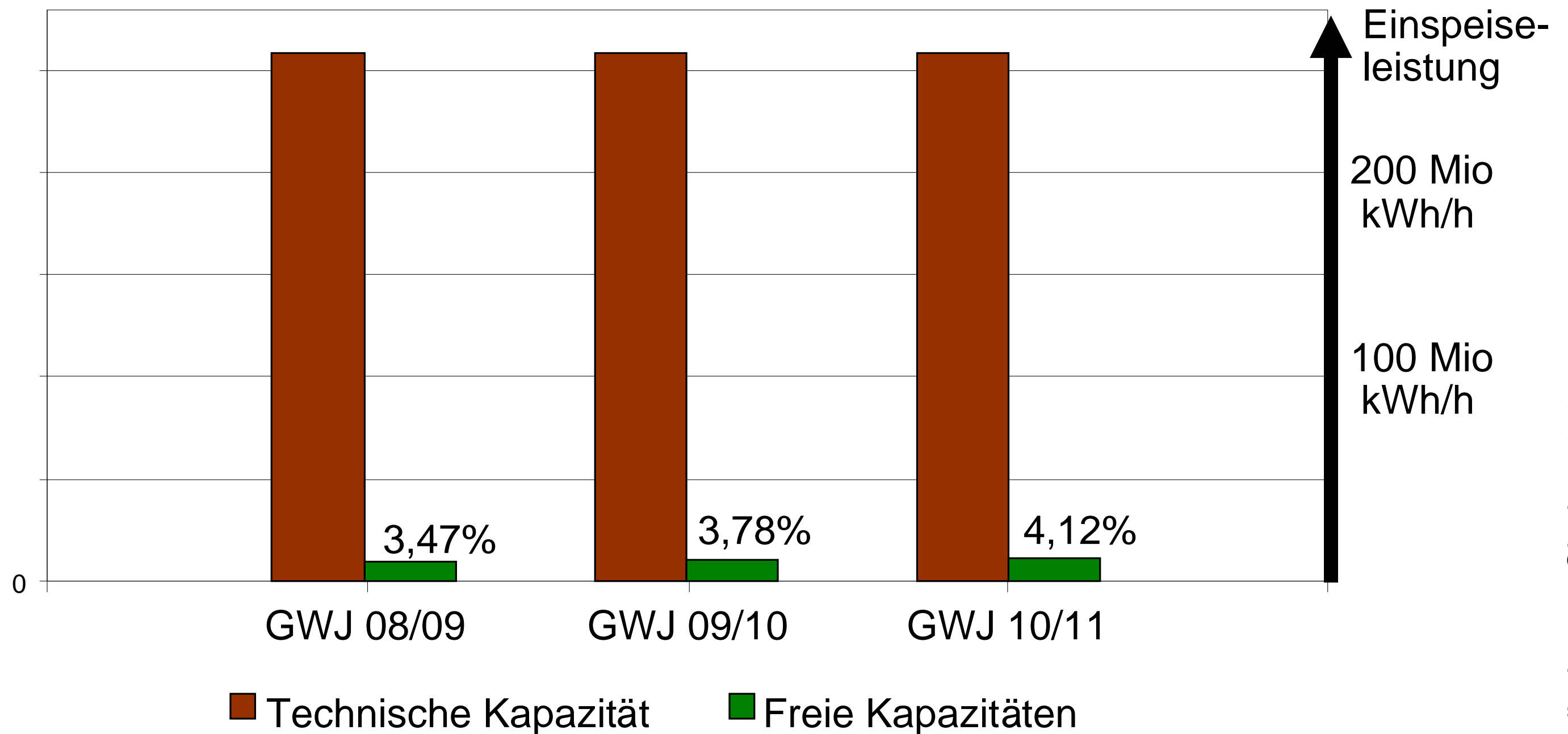
Buchungssituation Entry-Punkte an deutschen Grenzen



Bundesnetzagentur



Kapazitäten sind für Jahre im Voraus weit über 90 % ausgebucht.



Dabei sind viele wichtige Punkte zu 100 % ausgebucht

Anteile der freien Einspeisekapazität



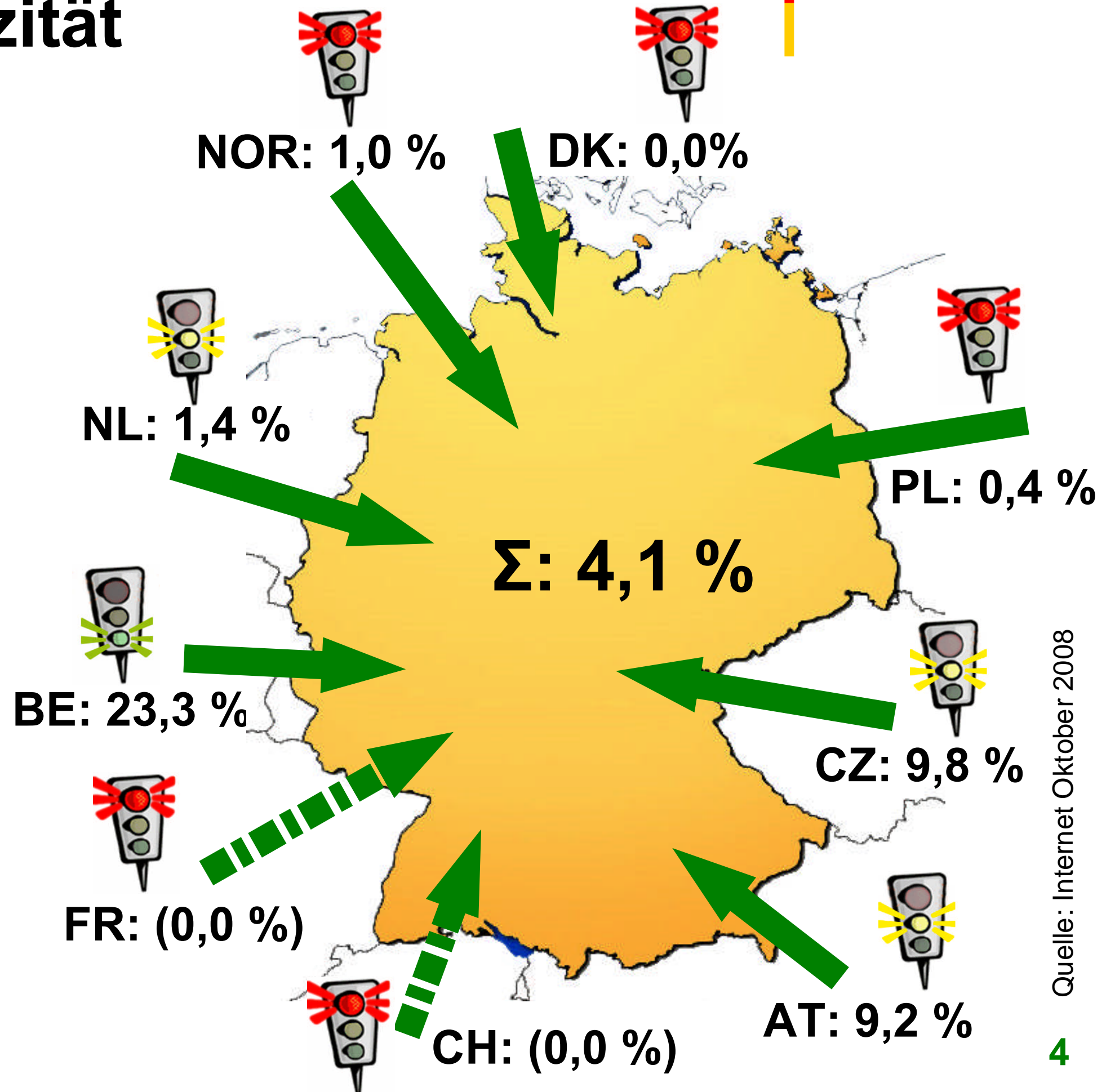
Bundesnetzagentur

An den meisten Grenzen sind kaum freie Kapazitäten verfügbar.

Ähnliche Werte gelten...

- für die **Aus-**speisung aus Deutschland
- an den **Markt-**gebietsgrenzen

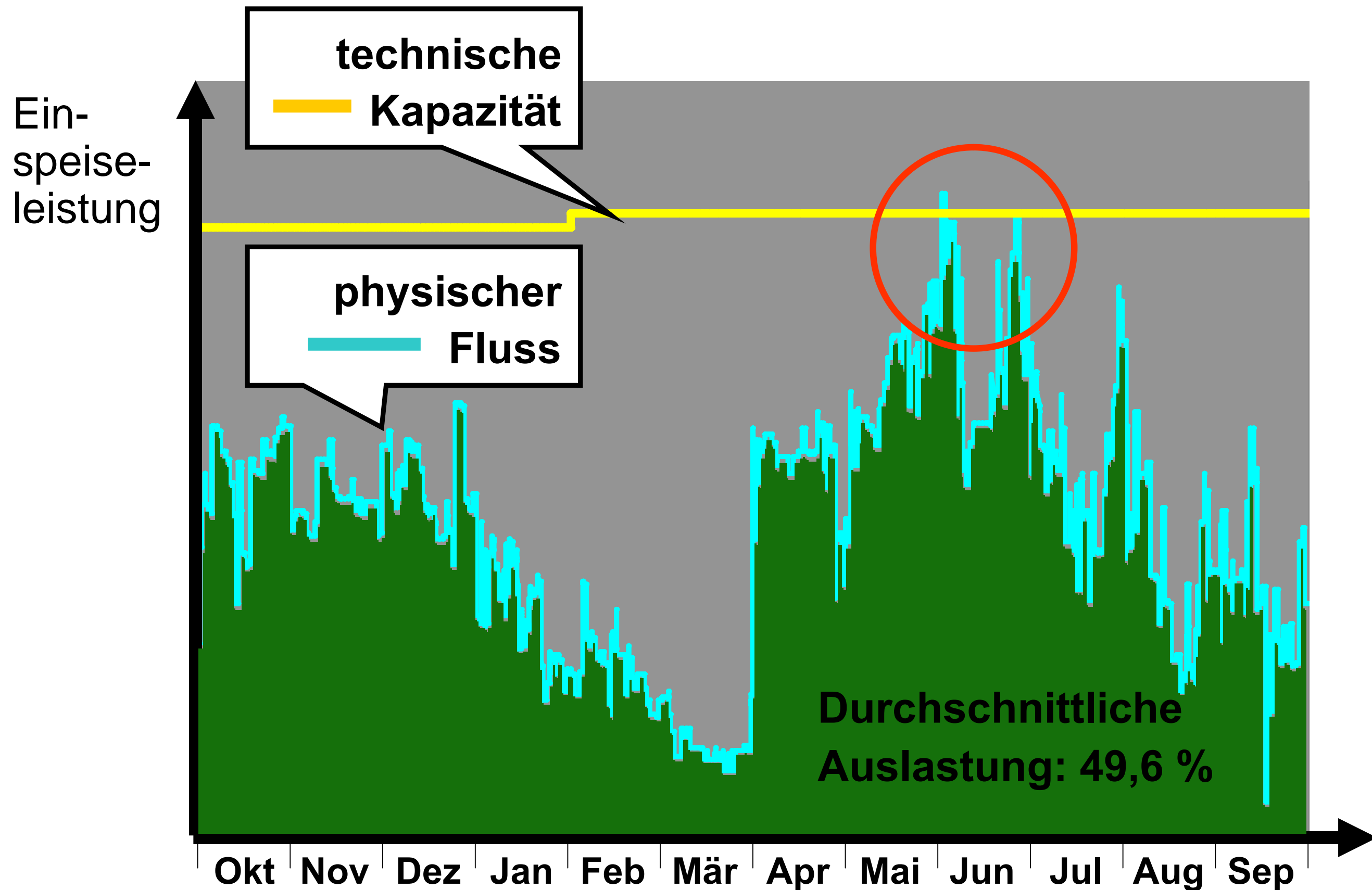
(Zahlen für 2010/2011)



Beispiel für einen ausgebuchten Punkt



Bundesnetzagentur



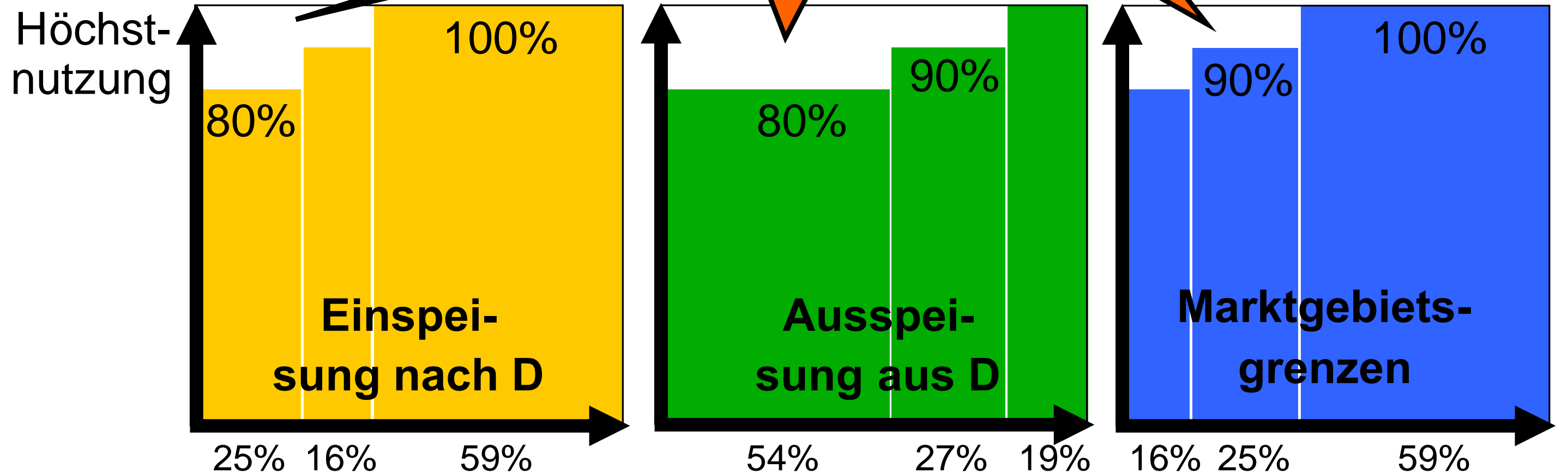
Quelle: Internet Oktober 2008



Monitoringbericht 2008

Höchstnutzung in mindestens einer Stunde im Jahr 2007

Auch in der Spitze immer ungenutzt



Quelle: Monitoring 2008

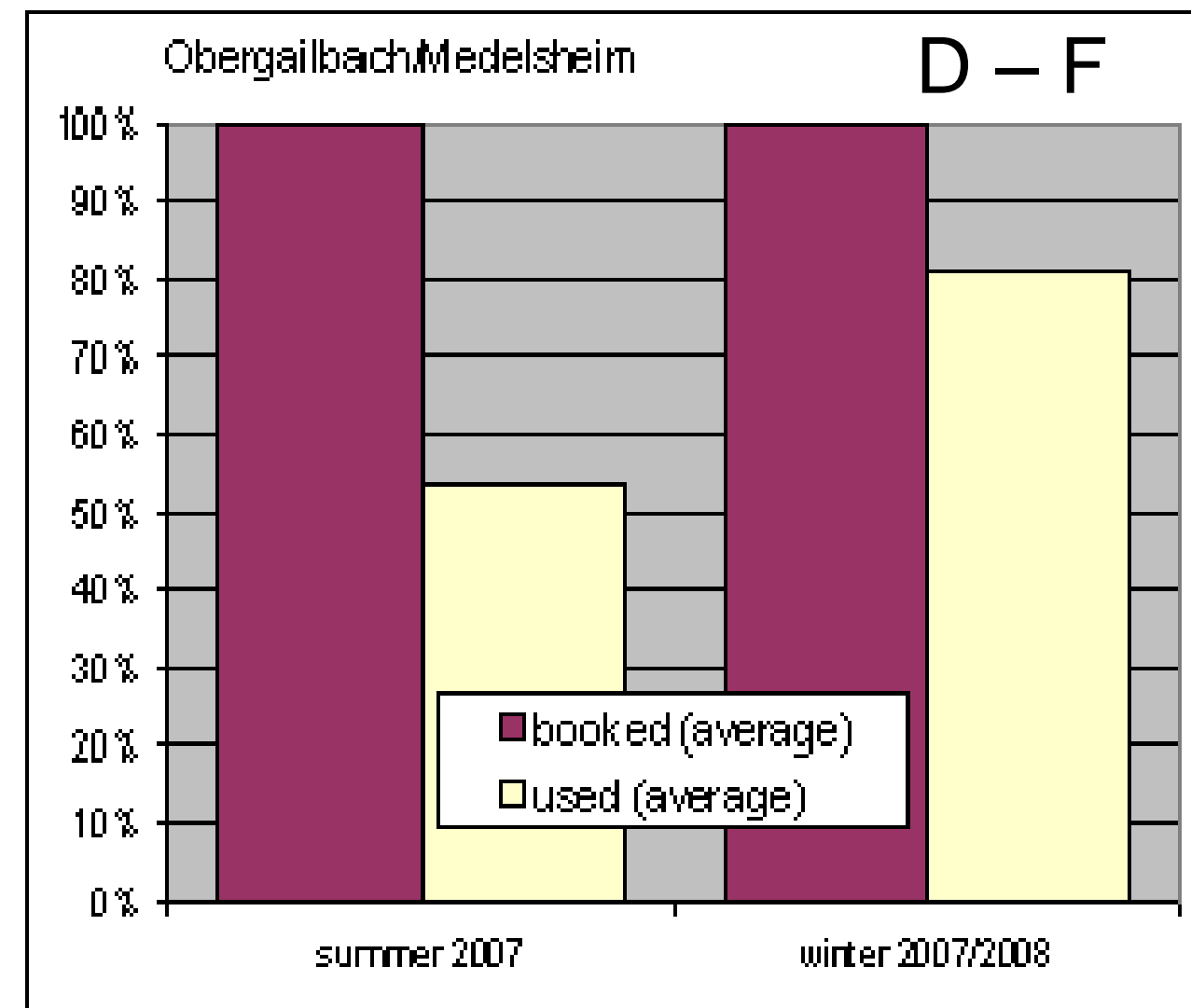
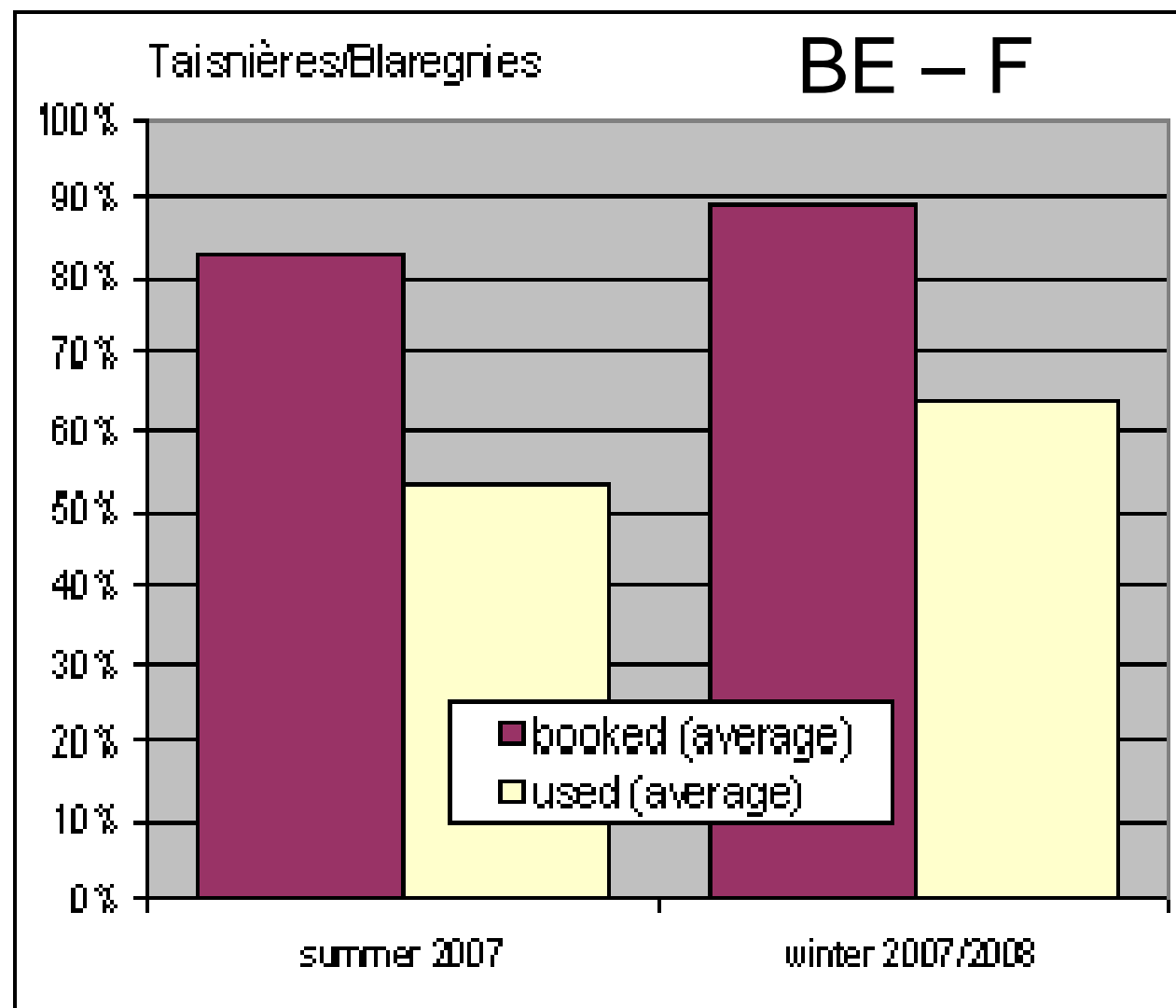
Durchschnittliche Auslastung:
Einspeisung: 65%, Ausspeisung 60%

Situation an französischen Grenzen



An Grenze zu Belgien: 10 % frei und über 30 % ungenutzt

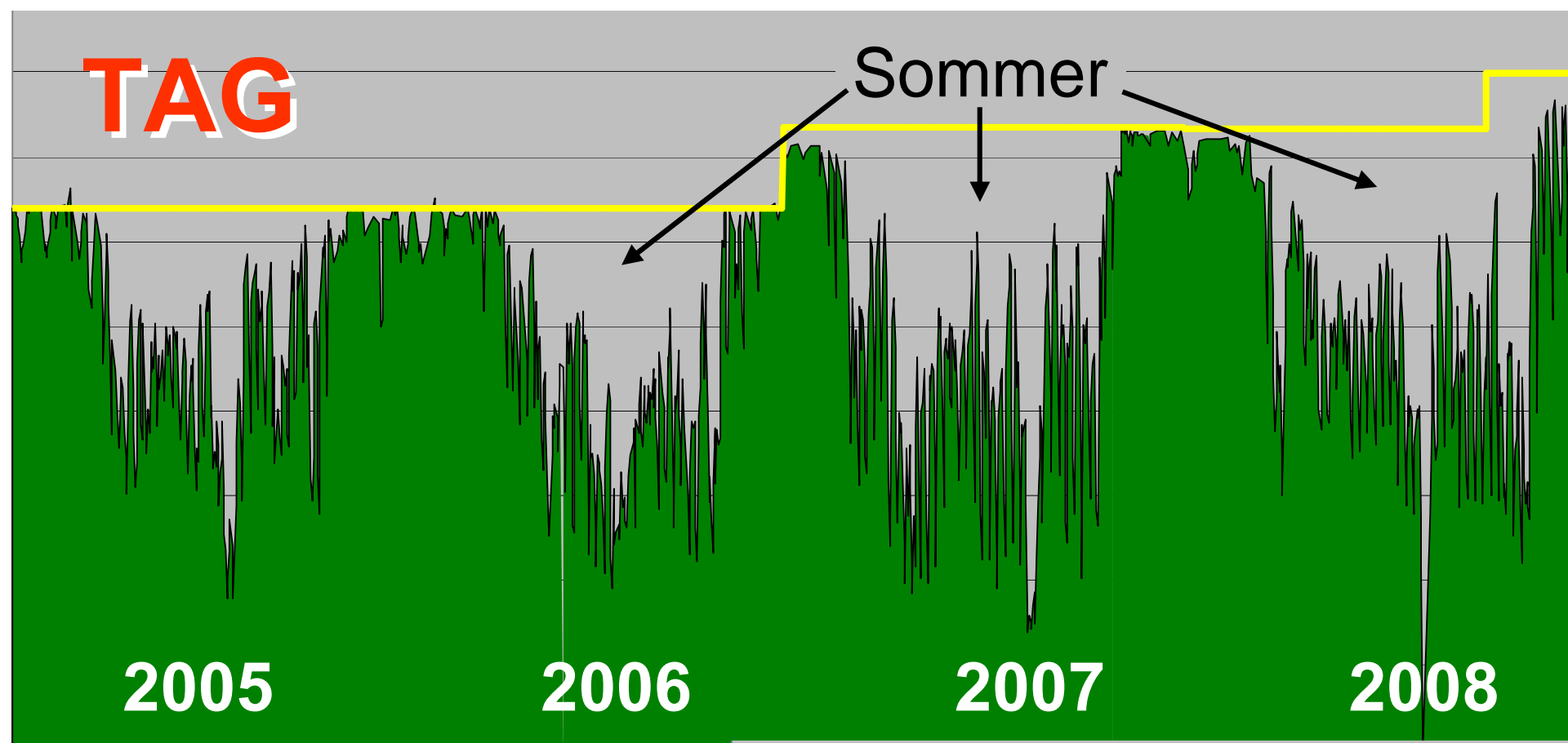
An Grenze zu Deutschland: 0 % frei und 20 % ungenutzt



Situation in den österreichischen Pipelines **WAG** und **TAG**



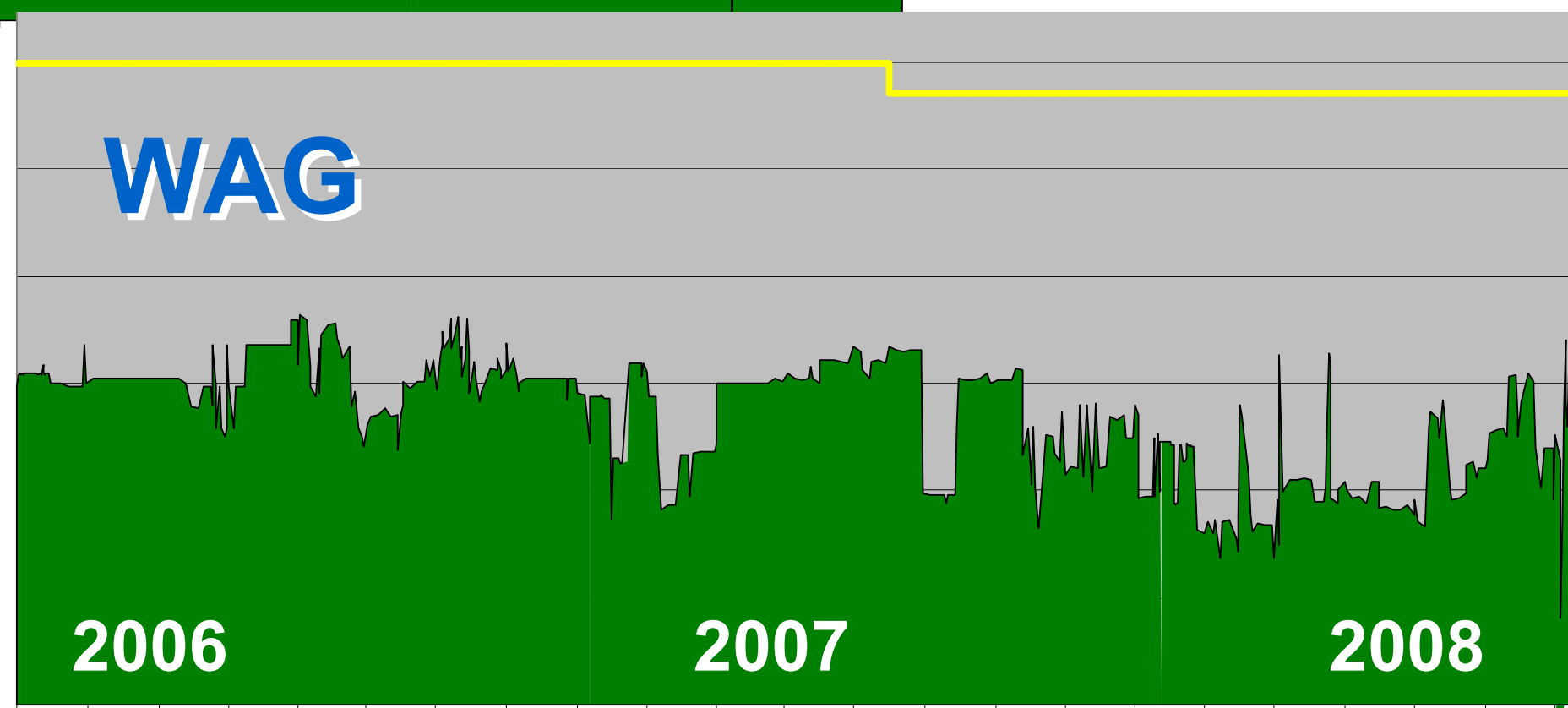
Bundesnetzagentur



Quelle: e-control

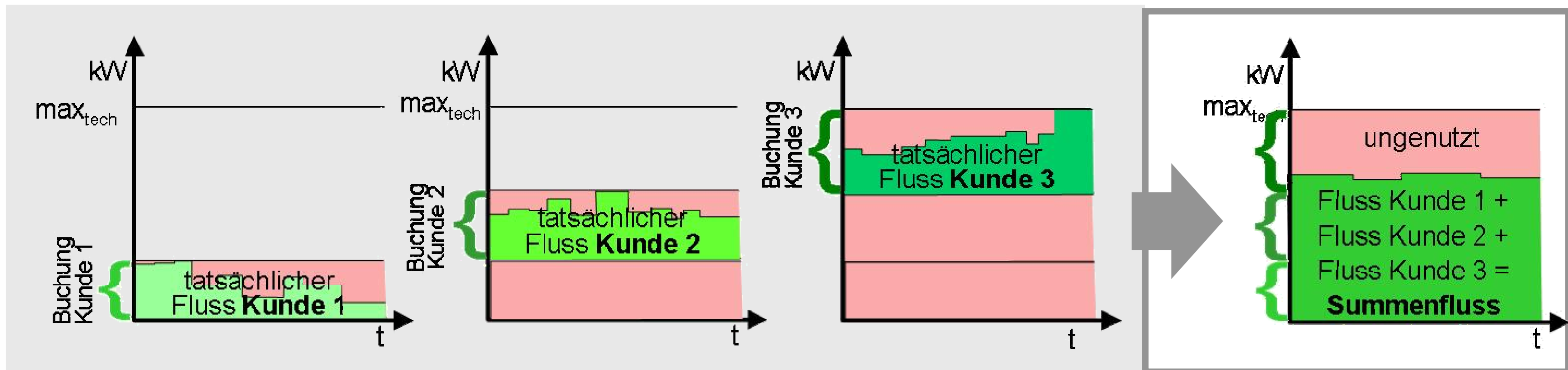
TAG: Verbindung
Russland – Italien im
Winter ausgelastet

WAG: Verbindung
Russland – Deutsch-
land höchstens halb
ausgelastet



„Stapelungseffekt“ verstärkt vertraglichen Engpass

Drei Händler zusammen können von einer gegebenen Kapazität weniger nutzen als **ein Händler** allein:



Je erfolgreicher die Belebung des Wettbewerbs verläuft, desto mehr Händler nutzen einen Entry-Punkt.

- ➔ Engpassmanagement ist **kein Übergangsphänomen**
- ➔ Engpassmanagement ist **dauerhaft erforderlich**



Überblick

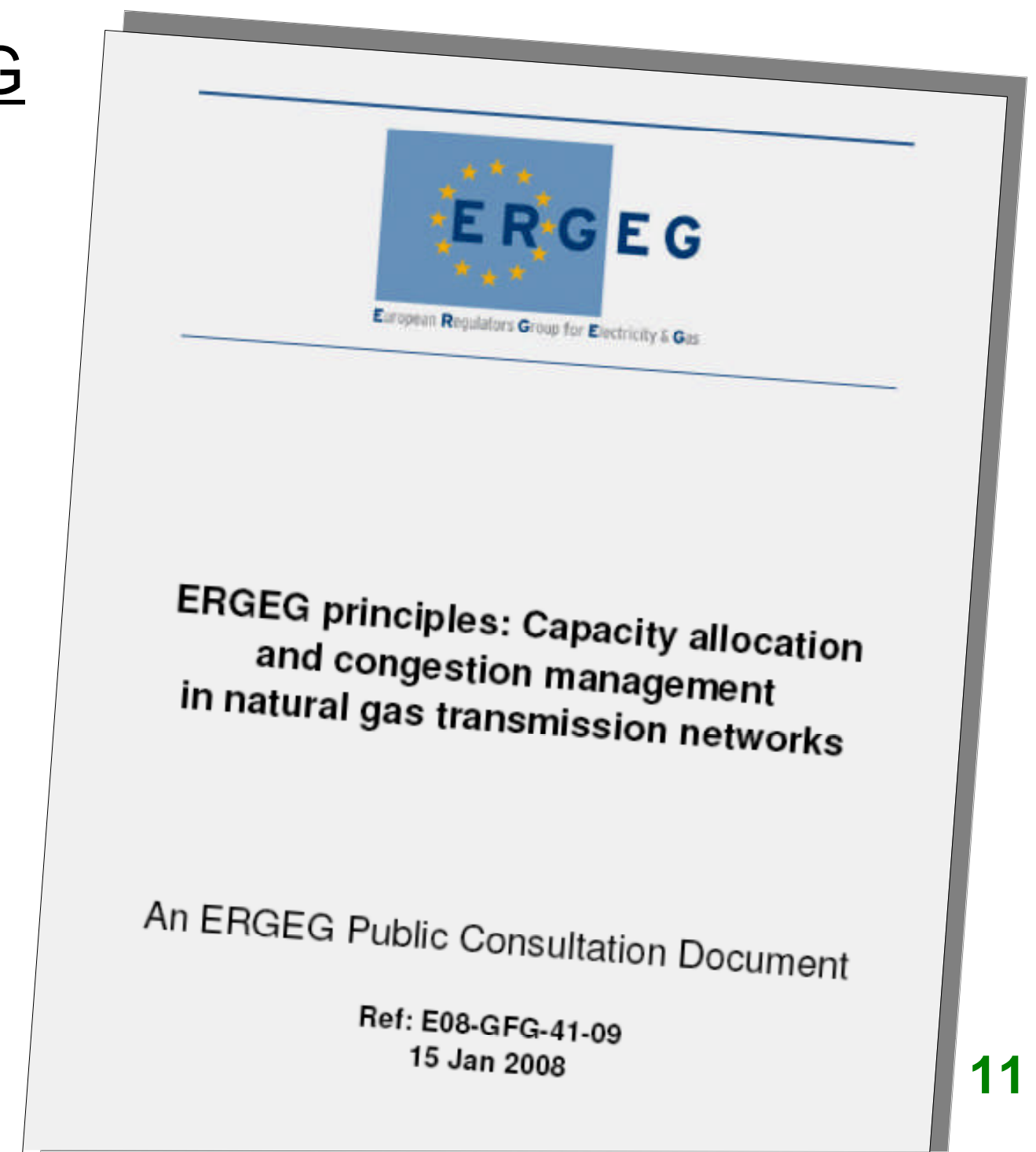
1. Handlungsbedarf

2. Stand der europäischen Diskussion / Inhalte der ERGEG-Vorschläge

3. Ausblick

Public Consultation Document

- ERGEG arbeitet seit vielen Jahren an der Kapazitätsfrage. Capacity Calculation, Secondary Markets etc.
- **Arbeitsprogramm 2008: “ERGEG Guidelines as an improvement of current guidelines in Annex of Regulation 1775/2005”**
- Seit Januar 2009 liegt **Konsultationsdokument** vor
- Leitung der Taskforce durch BNetzA und CRE
- **Aktive Beteiligung zahlreicher Regulierungsbehörden**





Ansatzpunkte und Anwendungsbereich der Vorschläge

- Neue Regeln sind für die Grenzen der Märkte erforderlich, soweit diese vertragliche Engpässe aufweisen.
- Kapazitäten innerhalb der Märkte (Letztverbraucher, LNG, Speicher etc.) sind nicht Gegenstand der Vorschläge
- ☯ **Einerseits:** Harmonisierung der Kapazitätsbewirtschaftung für den europaweiten Wettbewerb erforderlich
- ☯ **Andererseits:** Bestehende Unterschiede zwischen Mitgliedsstaaten müssen berücksichtigt werden.
- ➔ Vorschläge sind an vielen Stellen offen für die Konkretisierung bzw. Auswahl durch die Regulierungsbehörden.





Inhaltliche Ziele

1

Steigerung der Verfügbarkeit kurz- und langfristiger Kapazität

2

Verbesserung der Zuweisungsverfahren

3

Reduzierung des Transaktionsaufwands der Netznutzer

4

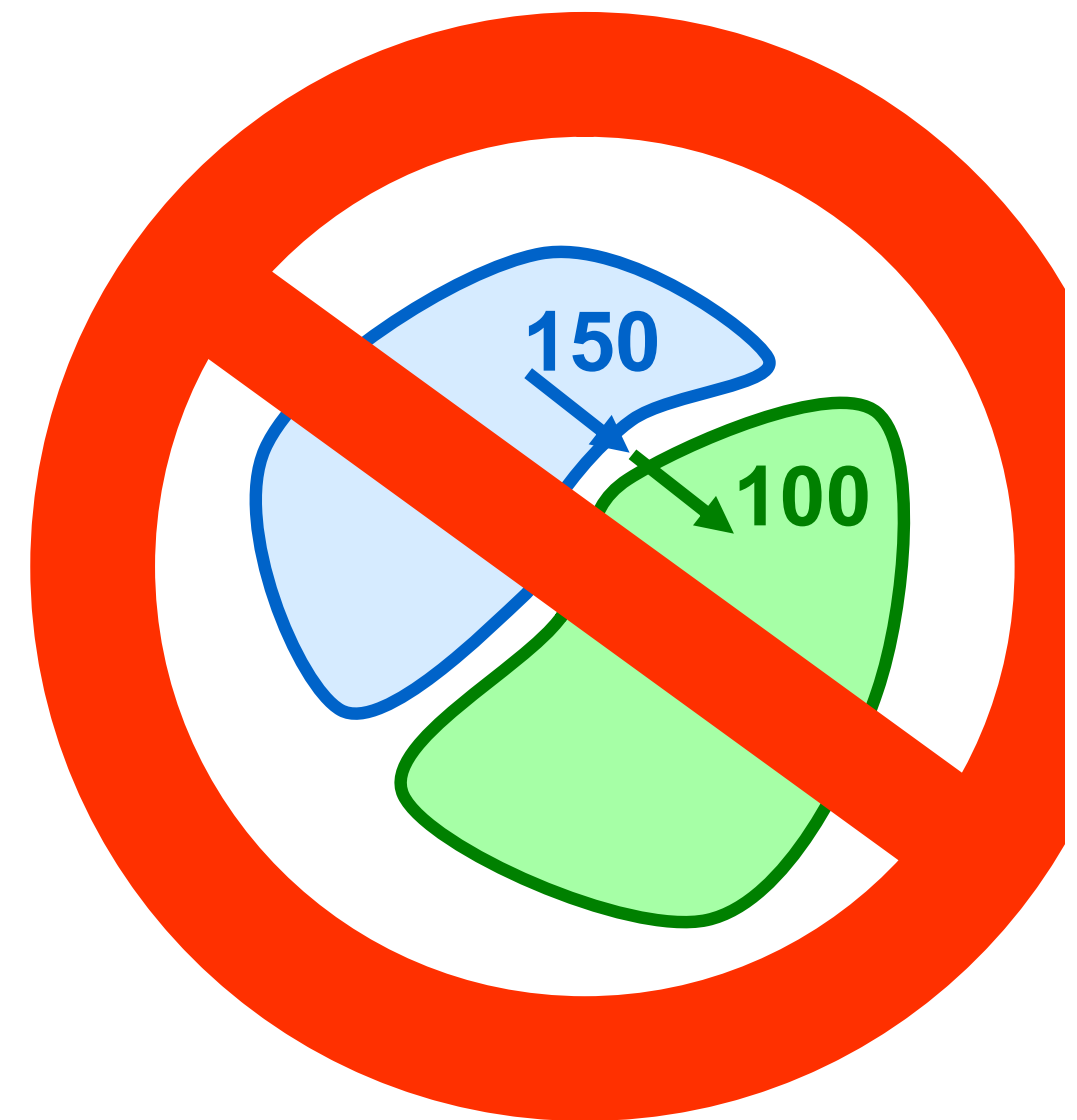
Steigerung der Nutzungsgrade der Netze:

- Schaffung kurzfristiger Nutzungsmöglichkeiten
- Freisetzung langfristig ungenutzter Kapazitäten

Steigerung der Kapazitätsverfügbarkeit

ERGEG-Vorschläge zu technischen Maßnahmen

- Verbesserte TSO-Kooperation
 - abgestimmte Kapazitätsausweisung an Netzkoppelpunkten
 - gemeinsame Maximierungsanstrengungen angrenzender TSOs
- Dynamischere Kapazitätsberechnung
 - Differenzierung der Berechnung nach der Laufzeit
 - Berechnung kurzfristiger Kapazitäten anhand aktueller technischer Werte z.B. Temperatur, Brennwert, Absatzstruktur (→ UK-System)





Steigerung der Kapazitätsverfügbarkeit

ERGEG-Vorschläge zu kommerziellen Maßnahmen

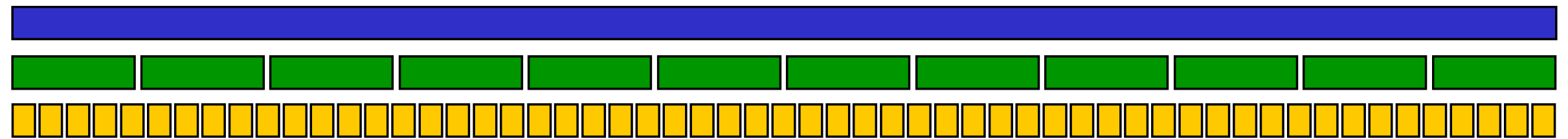
- “Overbooking and Capacity-Buy-Back”
 - Mehrausweisung technischer Kapazität z.B. 105% (als Verpflichtung oder durch Anreizsystem)
 - Im Normalfall dennoch keine 105%-Nominierung
 - Bei Undurchführbarkeit: Angebot an Netznutzer zum Rückkauf
- Einsatz von physikalischer Energie
 - Einsatz von Regelenergie (Lastflusszusagen) zur Absicherung von Transporten
 - Analog zu Redispatch und Counter-Trading im Strombereich

Verbesserung der Zuweisungsverfahren

ERGEG-Vorschläge

■ Definition der angebotenen Kapazitätsprodukte

- Definition von Laufzeiten, Vermeidung von “Überlappungen”



- Reservierung z.B. von 10 bis 20 % der Kapazitäten für kurzfristige Buchung
 - z.B. für Quartals-, Monats- und ggf. Jahresbuchung
 - Vergabe auf rollierender Basis
 - Ziel: Keine Vorrats-Langfristbuchung aller Kapazitäten

■ Buchungsfenster statt Windhundprinzip

■ Im Engpassfall (mehr Nachfrage als Angebot)

- Auktion oder Pro-Rata

Reduzierung des Transaktionsaufwands der Netznutzer

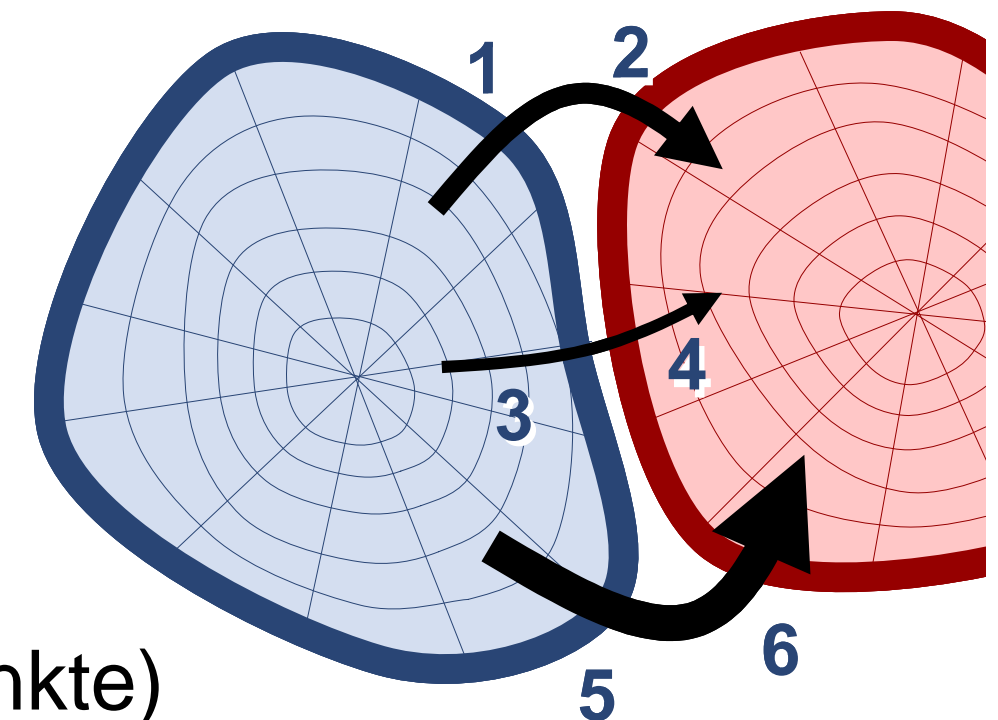
ERGEG-Vorschläge

- Grenzüberschreitende Harmonisierung der Kapazitätsprodukte und der Nutzungsverfahren

- Anpassung von “Contracts and Codes”
- Anwendung standardisierter Verfahren

Vereinheitlichung insbesondere auf beiden Seiten einer Grenze erforderlich

- Bündeln der Kapazitäten, die zwei Märkte miteinander verbinden (beide Seiten, alle Punkte)
- Einrichtung von anonymen Kapazitätsplattformen, die auch sekundäre Angebote umfassen.

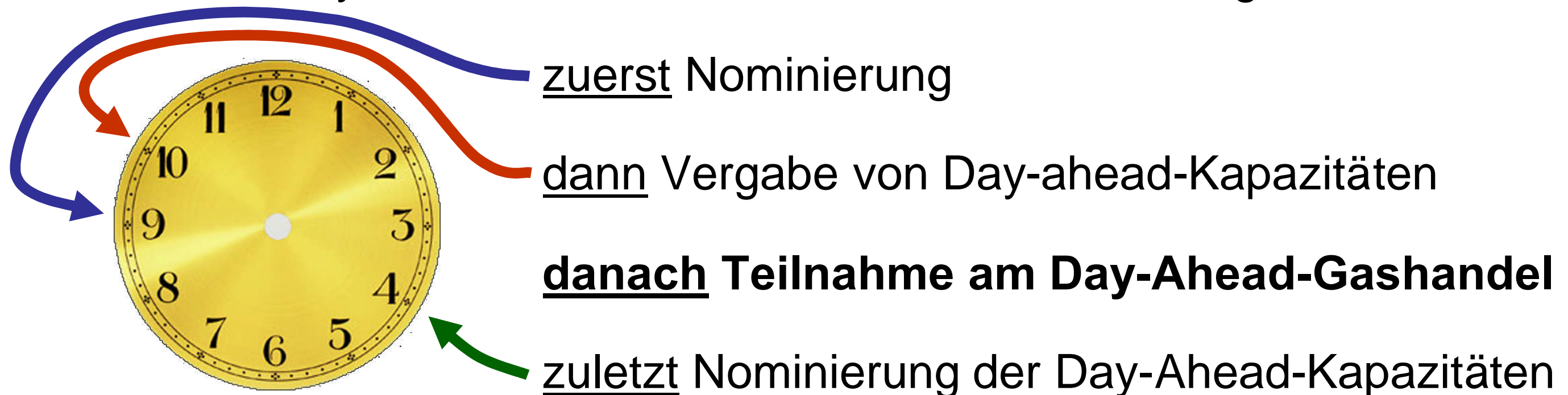


Steigerung der Nutzungsgrade der Netze - kurzfristig



ERGEG-Vorschläge

- Feste Day-Ahead-Kapazitäten (short-term UIOLI)
 - Begrenzung der Renominierung
 - z.B. auf 2 % von technischer Kapazität plus 2 % der gebuchten Kapazität
 - tägliche explizite Auktion nicht nominierter Kapazitäten;
 - Rhythmen müssen auf Handels-Aktivitäten abgestimmt sein:



Steigerung der Nutzungsgrade der Netze - unterbrechbar



ERGEG-Vorschläge

- Verbesserung der Nutzbarkeit unterbrechbarer Verträge
 - Transparenz über Lastflüsse
 - day-ahead: Umwandlung in feste Nominierungen
- Unterbrechbare Intraday-Nominierung
 - jeder Transportkunde
 - jeder Grenzpunkt
 - zu jeder Zeit



Steigerung der Nutzungsgrade der Netze - langfristig

ERGEG-Vorschlag

Entziehung ungenutzter Kapazität (long-term-UIOLI)

- Voraussetzungen (unter anderem)
 - systematische Unternutzung
 - Keine Rechtfertigung für Nichtnutzung
- Methoden der Entziehung
 - Entzug der nichtgenutzten Kapazität für einen definierten Zeitraum oder für den Rest der Laufzeit
 - Begrenzung der Nominierungsrechte der Kapazität auf die maximalen Nominierungen des Vorjahres



Überblick

- 1. Handlungsbedarf**
- 2. Stand der europäischen Diskussion /
Inhalte der ERGEG-Vorschläge**
- 3. Ausblick**

Einschätzungen der Marktteilnehmer



- Intensive Diskussion mit allen Marktbeteiligten
 - Auftaktworkshop in Brüssel im Februar
 - Arbeitstreffen mit gaswirtschaftlichen Verbänden
- Umfangreiche schriftliche Reaktionen auf Konsultationsdokument
- **Kernpunkte der Diskussion:** Definition von “congested points”; finanzielle Anreize für Netzbetreiber; System/Effekte von Capacity Overbooking/Buy-Back; Begrenzung der Renominierung; Effekte des Day-Ahead-Firm-Capacity-Marktes; Umgang mit bestehenden Verträgen
- Grundsätzlich breite Zustimmung zu den Vorschlägen bei Nachfragen und Kritik zu manchen Details



Weiteres Vorgehen auf europäischer Ebene

- Auswertung der Konsultation und Überarbeitung der Guidelineentwürfe bis Mai
- Vorstellung der Ergebniss auf Madrid-Forum im Mai
- Verabschiedung von ERGEG-Guidelines zu CAM/CMP im Sommer

Die europäischen Regulierer...

- ... haben den dringenden Handlungsbedarf erkannt
- ... erwarten, dass die Guidelines einen **Durchbruch** im europäischen Gaswettbewerbs bedeuten

Die Europäische Kommission...

- ... schließt ein Aufgreifen der Vorschläge nicht aus



vielen Dank